

Elternabend

Kindergartenkinder und ihre Medien. Freiheit vs. Verbot

SONJA MESSNER, MA

AKZENTE SALZBURG/MEDIEN &
GESELLSCHAFT



Initiativen für
junge Leute!

akzente
Medien & Gesellschaft



**In welcher (digitalen) Welt wachsen
Kinder/Jugendliche auf?**



geboren	Alter 2021	technische / gesellschaftliche Entwicklung
1997	24	Tamagotschi
1998	23	Google
1999	22	Ebay Deutschland
2000	21	Dotcom-Blase
2001	20	Wikipedia
2002	19	MMS
2003	18	Skype, LinkedIn, Xing
2004	17	Facebook
2005	16	YouTube
2006	15	Twitter
2007	14	I-Phone
2008	13	Android

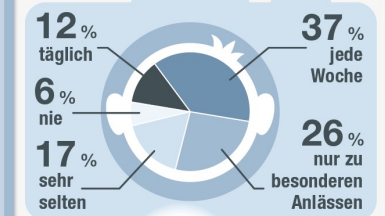
geboren	Alter 2021	technische / gesellschaftliche Entwicklung
2009	12	WhatsApp
2010	11	Instagram, Tablets
2011	10	Snapchat, Siri
2012	9	Instagramkauf & Börsengang Facebook
2013	8	Edward Snowden
2014	7	musical.ly, Amazon Echo (Alexa)
2015	6	Apple Watch
2016	5	TikTok
2017	4	AWS führender Anbieter Cloud Computing, Nintendo Switch
2018	3	DSGVO, Cambridge Analytica Skandal
2019	2	David Wang gewinnt die fortnite WM
2020	1	Digitalisierungsschub durch Pandemie

Die Allerjüngsten (0-6 Jahre) & digitale Medien

30% der Eltern teilen online Fotos der Kinder schon vor der Geburt



Eltern verschicken online Fotos der Kinder:



Im **Ø 1 Jahr** alt sind Kinder, die zw. 0 und 6 Jahre online sind, beim **ersten Kontakt** mit internetfähigen Geräten.

72% davon waren jünger als ein Jahr

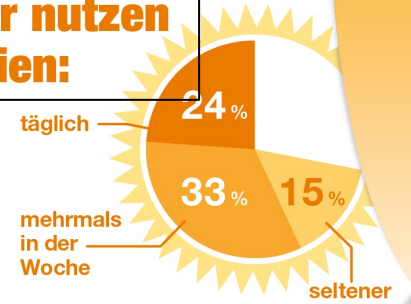
Einschlafritual

Für **10%** (3-6 Jährige) ist das Videoschauen vor dem Einschlafen unverzichtbar.

72% der Kleinkinder nutzen digitale Medien:

17% der Kinder wurden schon mit ungeeigneten Inhalten konfrontiert

38% der Kinder können die Geräte allein bedienen



Die beliebtesten Geräte bei den Kindern:



Wem gehören die Geräte?



Was tun die Kinder?



3-6 jährige Kinder: Video, Musik, Spiele

0-2 jährige Kinder: reden mit Personen, schauen Fotos



Telefonische Befragung (CATI) und Online-Befragung (CAWI) n=400 Eltern von Kinder zwischen 0 und 6 Jahren, November 2019

Was sagen die Eltern?

75% der befragten Eltern finden, dass Eltern eine große Vorbildwirkung haben.

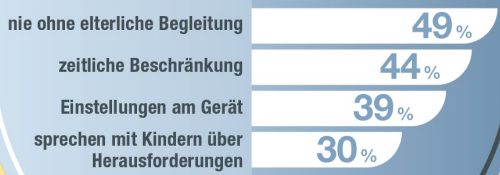
35% der Eltern möchten, dass ihre Kinder weniger Zeit mit digitalen/internetfähigen Geräten verbringen.

23% der Eltern haben Meinungsunterschiede über den Umgang ihrer Kinder mit digitalen Medien.

Nur **18%** der Eltern finden es sehr einfach, gute Apps für ihre Kinder zu finden.

20% der Eltern haben ein schlechtes Gewissen, ihr Kind zu oft mit dem Internet still zu beschäftigen.

Wie nehmen die Eltern Einfluss auf den Umgang der Kinder mit digitalen Medien





**SO EIN BILD VON DIR
WÜRDST DU NIE POSTEN?**

DEIN KIND AUCH NICHT.ORG





Seien Sie ein Vorbild.

Kinder lernen vor allem durch Erwachsene, wie Medien verantwortungsvoll genutzt und so zu einem positiven Erlebnis werden können. Zeigen Sie den Kindern auch, wie sie mit Gefahren und Risiken umgehen können.





Mediennutzung & Alter



Mediennutzung bei Kleinkindern

- **Unter 1 Jahr:** (digitale) Medien / Inhalte sind nur Reizquelle, Nachahmen, Greifen
 - Medien eher komplett vermeiden
 - Aufmerksamkeit beim Kind
- **1-2 Jahre:** erkennen und verstehen digitale Inhalte, keine zielgerichtete Nutzung
 - Vorbildwirkung beachten
- **3-4 Jahre:** verstehen Inhalte und können Geräte bedienen
 - Nicht alleine lassen
 - Erste gemeinsame Auseinandersetzung kann beginnen
- **5-6 Jahre:** Wissensquelle, Orientierung, Unterhaltung, Kommunikation, Spiel

<https://www.schau-hin.info/grundlagen/kleinkinder-und-medien>

<https://www.saferinternet.at/faq/eltern/was-solldarf-mein-kind-ab-welchem-alter-im-internet-tun/>



Medieninhalte auswählen





Was ist FLIMMO?

FLIMMO ist ein **Elternratgeber für TV, Streaming, YouTube und Kino**. FLIMMO möchte Eltern unterstützen, bei der Fülle an Angeboten den Überblick zu behalten und altersgerecht auszuwählen.

Die **Ampel** zeigt auf einen Blick, ob ein Film, eine Serie oder ein YouTube-Kanal für Kinder geeignet ist oder nicht – und wenn ja, ab welchem Alter.

Pädagogische Einschätzungen machen deutlich, was Kindern an einem Film oder einer Serie gefällt, was problematisch sein kann und worauf Eltern besonders achten sollten.

Der Ratgeber greift zudem Fragen rund um Medienerziehung in der Familie auf. FLIMMO hilft Eltern mit kompakten Informationen und praktischen Tipps, den Herausforderungen des Medienalltags zu begegnen.

<https://www.flimmo.de/ratgeber>

Bildschirmzeiten

- Bis 18 Monate möglichst vermeiden
- 10-15 Min. am Stück sind genug
- Babysitter Bildschirm vermeiden
- Mit dem Kind gemeinsam nutzen
- Auf den Inhalt kommt es an: langsamer Schnitt



Bild: [Stephen Andrews](#) / Unsplash

Bildschirmzeiten

- Regeln vereinbaren
- 20-30 Min. am Stück sind genug, nicht mehr als 1 Stunde/Tag
- Nicht vor dem Schlafengehen
- Lern- und Spielprogramme sind interessant
- Kurze, langsame Videos



Bild: [stem.T4L](#) / Unsplash



Themen zu besprechen



Mit Fotos umgehen: Posen und Mitbestimmen können/ Recht am eigenen Bild

Kostenfallen und Werbung in Spielen: Was kann echtes Geld kosten?

Mit Gefühlen umgehen: Wie mit positiven und negativen Gefühlen umgehen?

Regeln in Familien und im Kindergarten: Welche Regeln haben wir?



Mit den eigenen körperlichen Grenzen umgehen:
Wann wird es zu viel?

Mit Langeweile umgehen: Was kann ich tun, wenn
mir fad ist?

Mit Gruppendruck umgehen: Wie kann ich sagen,
dass ich nicht mitmachen will?

Mit Ängsten umgehen: Was kann ich tun, wenn ich
nicht schlafen kann?

Mit Vorbildern umgehen: Ich möchte auch Fotos
machen und spielen, wie mein Papa.





Gutes Geheimnis?

Schlechtes Geheimnis?



Gute Geheimnisse	Schlechte Geheimnisse
→ Ich habe nicht eine, sondern zwei beste Freunde bzw. Freundinnen	→ Meinem besten Freund geht es ganz schlecht. Er möchte aber nicht, dass es die Kindergartenpädagogin bzw. der Kindergartenpädagoge weiß.
→ Die Mama meiner besten Freundin bekommt ein Baby.	→ Meine Freundin hat einem anderen Mädchen, das jetzt weint, das Lieblingsspielzeug gestohlen.
→ Wir beide mögen eine Eissorte, die sonst alle eklig finden.	→ Mein Freund hat mir ein gruseliges Video gezeigt, hat aber Angst, dafür bestraft zu werden.
→ Ich weiß, wie man ins nächste Spiele-Level kommt.	→ Ich schaue eine Serie, die nur für Erwachsene ist.
→ Ich trage heute eine rosa Unterhose.	→ Meine Tante hat ein Bild von mir gemacht, das mir gar nicht gefällt. Sie hat es irgendjemandem geschickt und gesagt, ich darf es der Mama nicht sagen.



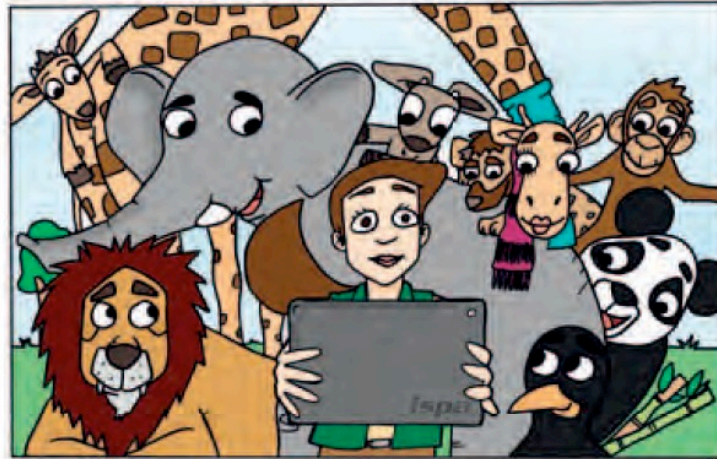
Bild: [SarahRichterArt](#) / pixabay



Bild: [SarahRichterArt](#) / pixabay

Ist das echt?





Der Online-Zoo ist kein normaler Zoo.

In diesem Zoo ist nicht nur Direktorin Elsa online, sondern auch ihre tierischen Schützlinge. Smartphones, Tablets oder Laptops sind tägliche Bestandteile des Zoolebens. Bei ihrem täglichen Rundgang entdeckt Direktorin Elsa, dass das Internet und die vielen Geräte auch Herausforderungen mit sich bringen.

Ob sie allen Tieren helfen kann?

Auch als E-Book erhältlich!

www.ispa.at/kinderbuch

Mit Tipps zur Medienerziehung!

ISBN-Nr.: 978-3-9504243-0-0

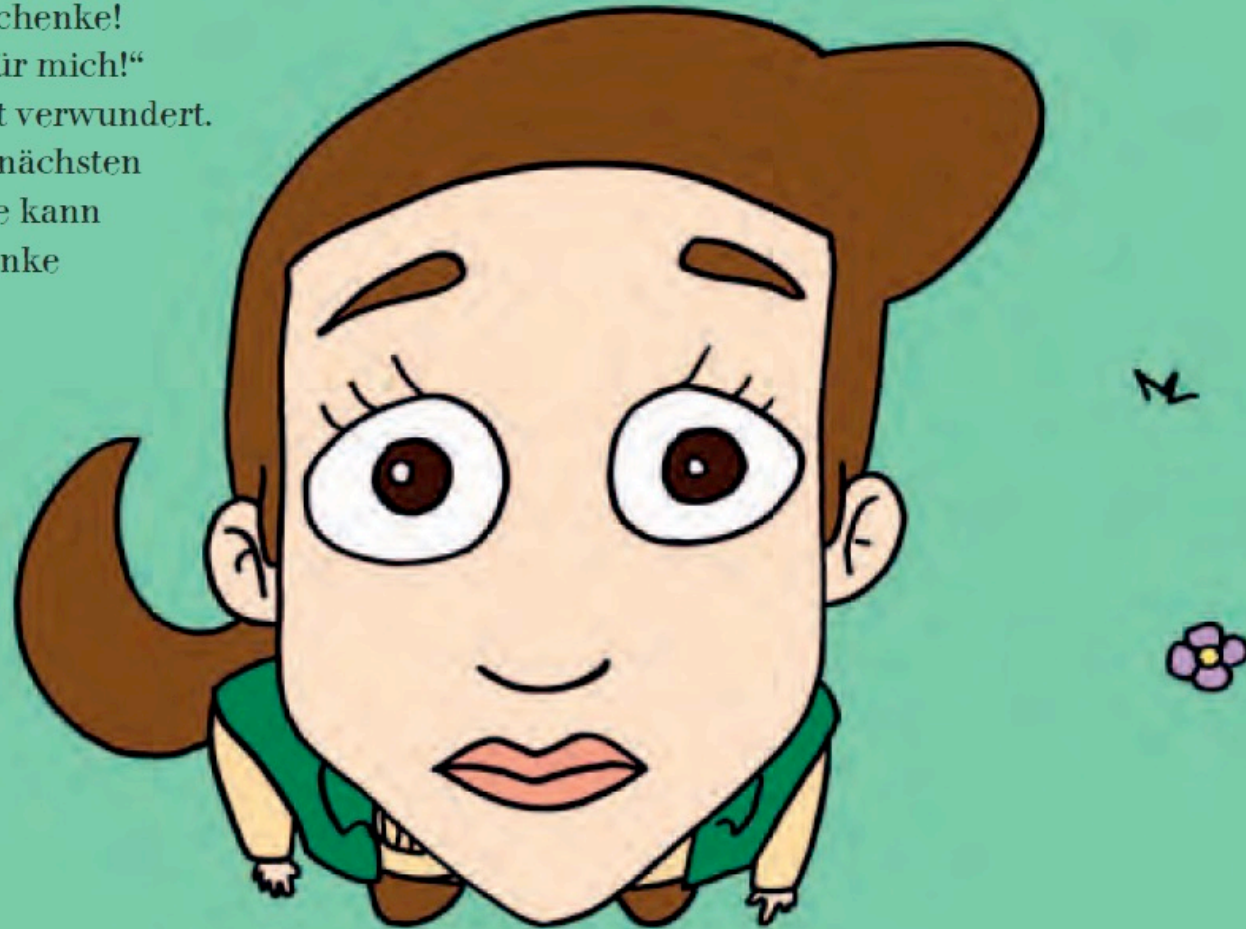


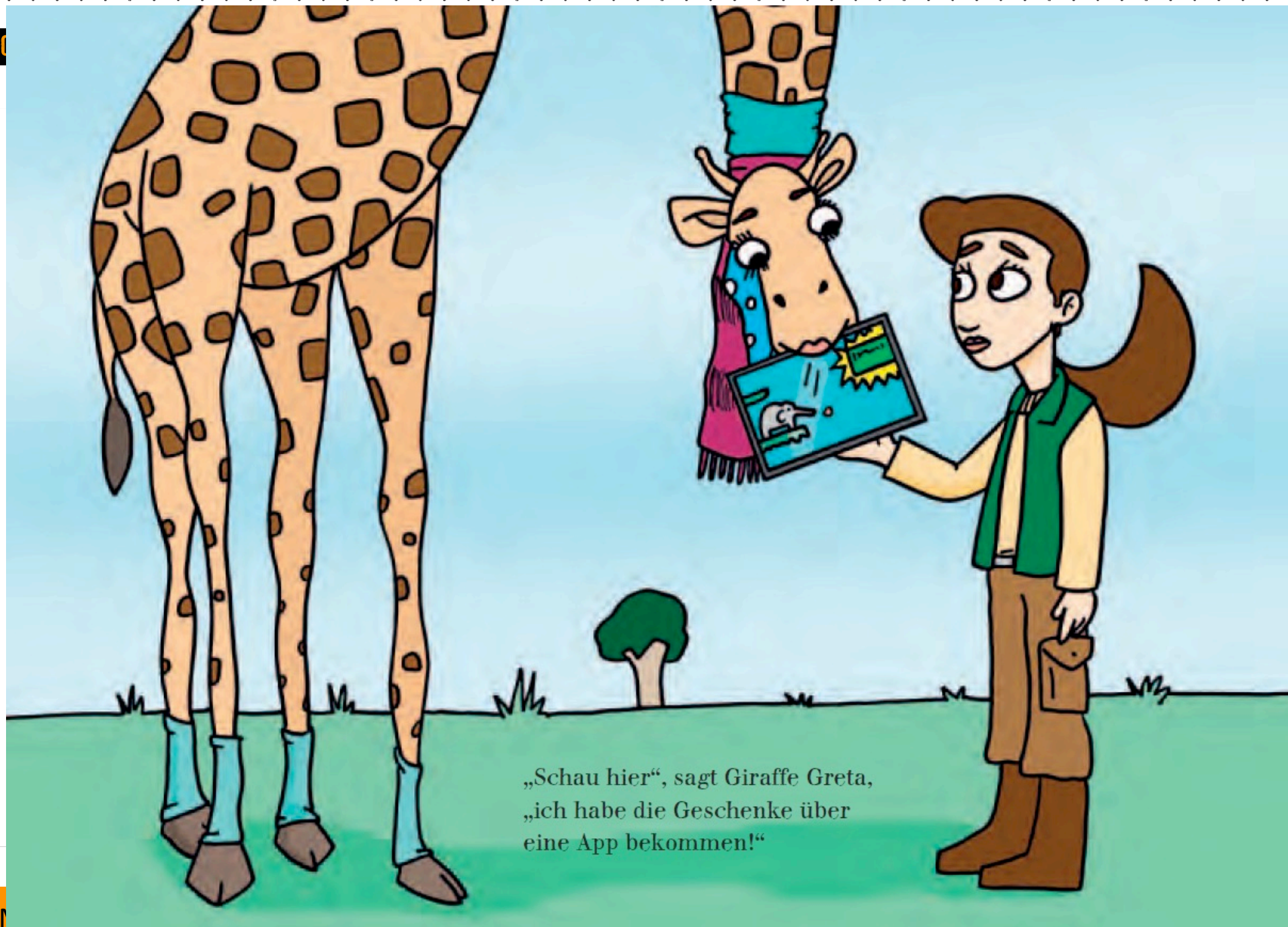
9 783950 424300

Der Lieferant kommt und bringt viele Pakete von der Post.



Direktorin Elsa sieht die große Lieferung und schaut zu Giraffe Greta hoch:
„Liebe Greta, was ist denn hier los?“
Greta antwortet: „Geschenke!
Das sind Geschenke für mich!“
Direktorin Elsa schaut verwundert.
Giraffe Greta hat erst nächsten
Monat Geburtstag, wie kann
sie jetzt schon Geschenke
bekommen?

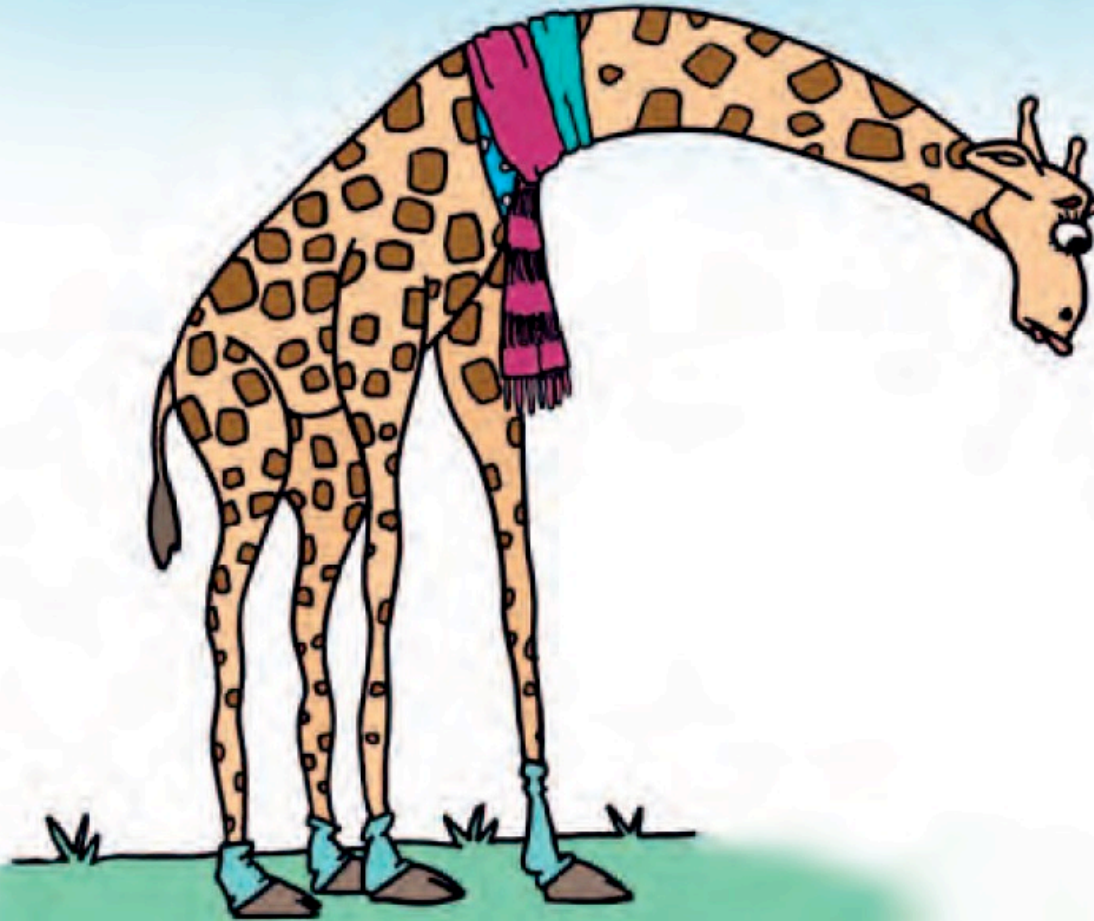


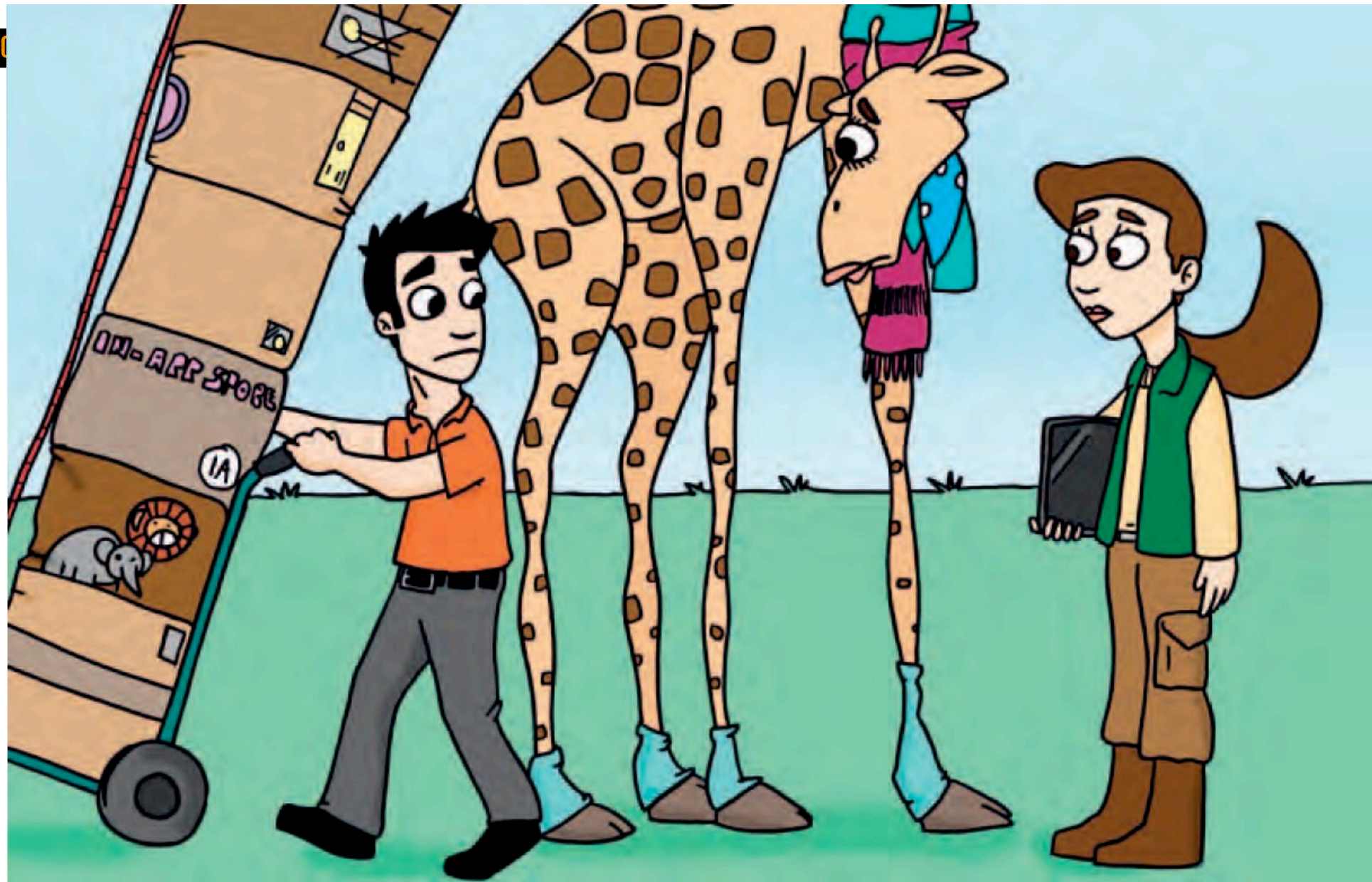




„Oh nein, liebe Greta“, sagt Direktorin Elsa besorgt, „das sind keine Geschenke! Du hast die Plüschtiere gekauft!“ Greta kann es nicht glauben. Überrascht reißt sie die Augen auf. „Nein, nein, nein! Ich habe nichts gekauft“, sagt sie und klingt aber plötzlich verunsichert.

„Das hast du leider“, erklärt Direktorin Elsa. „Wie im echten Leben gibt es auch im Internet nicht einfach so Geschenke! Der Knopf, auf den du geklickt hast, war ein Kauf-Knopf!“



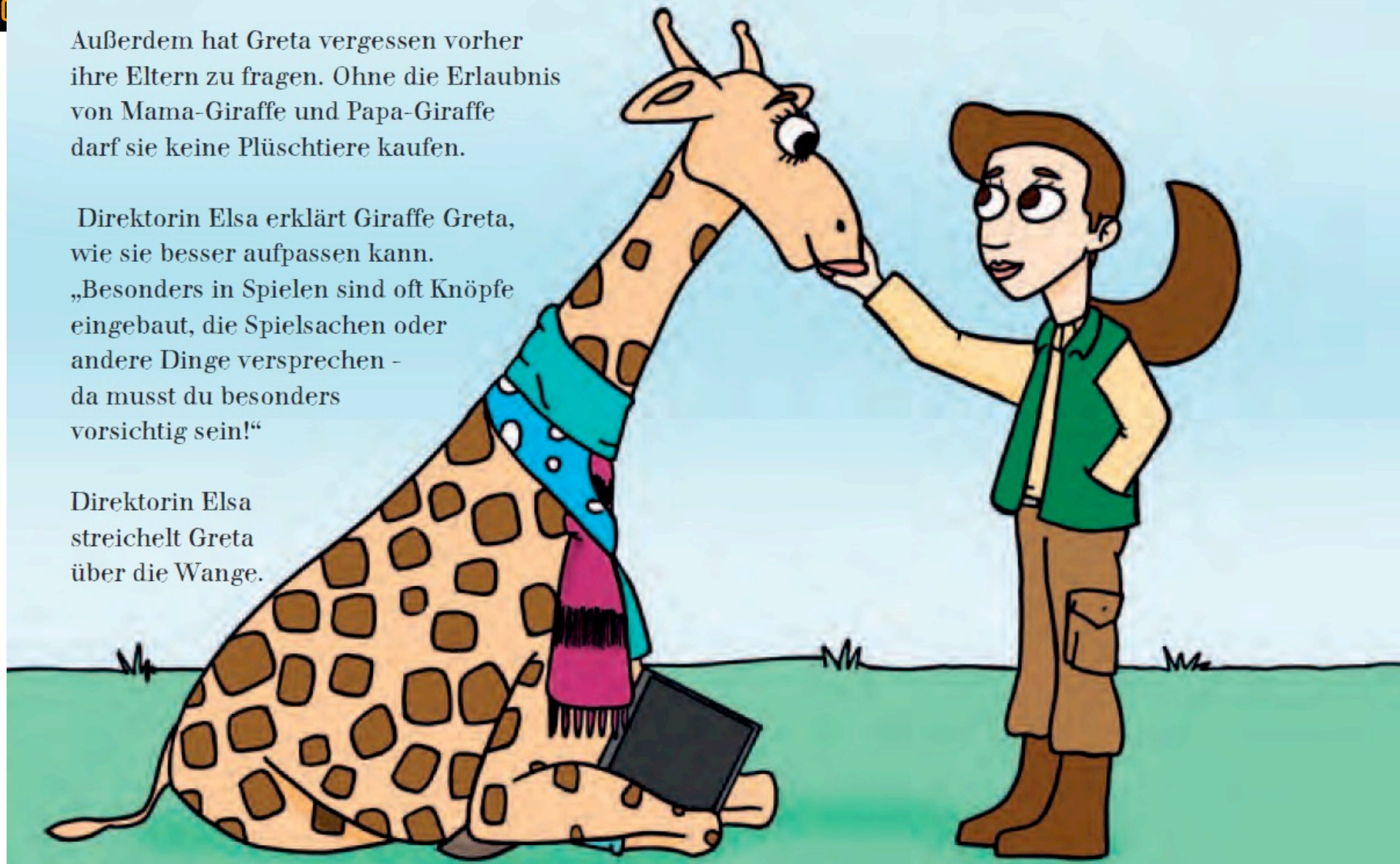


Direktorin Elsa schickt den Lieferanten mit seinen vielen Paketen wieder weg. Sie erklärt ihm, dass sich Giraffe Greta geirrt hat. Sie hat nicht gewusst, dass sie die Plüschtiere kauft.

Außerdem hat Greta vergessen vorher ihre Eltern zu fragen. Ohne die Erlaubnis von Mama-Giraffe und Papa-Giraffe darf sie keine Plüschtiere kaufen.

Direktorin Elsa erklärt Giraffe Greta, wie sie besser aufpassen kann. „Besonders in Spielen sind oft Knöpfe eingebaut, die Spielsachen oder andere Dinge versprechen - da musst du besonders vorsichtig sein!“

Direktorin Elsa streichelt Greta über die Wange.



„Genauso wie im echten Zoo ist auch im Internet meistens nichts umsonst! Das heißt aber nicht, dass du nicht mehr spielen kannst - pass nur in Zukunft besser auf!“

VIELSEITIG
INNOVATIV
ENGAGIERT

Apps auswählen

Kindgerechte Apps erkennen

- **Darstellung** kindgerecht? Einfache **Bedienung**?
- **USK / PEGI Alterskennzeichnung** (Achtung – keine Aussage über Spielbarkeit, nur aus Jugendschutz-Perspektive unbedenklich ab dem Alter)
- **Zugriff auf Daten** legitim? An wen werden die Daten weitergegeben? Was passiert damit?
- **Konto** leicht **löschar**?
- **Was kann man tun?** Soziales Netzwerk? (Chat, Freunde finden, ... → Cybermobbing, Grooming)
- Nutzer **melden/blockieren** möglich?
- **Glücksspielelemente** eingebaut? **In-App-Käufe** möglich? (evtl. deaktivieren)
- **Werbung, Daten vs. kostenpflichtig**

VIELSEITIG
INNOVATIV
ENGAGIERT

Technischer Kinderschutz



Technischer Kinderschutz im Internet

Wo kann man regeln?

Betriebssystem
Geräte

Internet- &
Mobilfunk-
Anbieter

Schutz-
programm

Filter/Sperren

Nutzung blockieren

Zeitbeschränkung

Überwachung



Was kann man regeln?

Zeit

Inhalte

Zugang zu Apps/
Programmen

Internetzugang

VIELSEITIG
INNOVATIV
ENGAGIERT

Ganz allgemein: Was können Sie tun?

Die wichtigsten Tipps für Eltern

- ! **Vorbildwirkung** beachten
- ! **Kind- und altersgerechte Inhalte/Apps** auswählen
- ! **Internet gemeinsam** entdecken & Themen **aufgreifen**

www.saferinternet.at

www.flimmo.de

www.internet-abc.de

<https://www.ispa.at/wissenspool/onlinezoo/>

<https://www.youtubekids.com/>

Die wichtigsten Tipps für Eltern

! Kinderschutzeinstellungen und Filter sind bei jüngeren Kindern als Ergänzung sinnvoll, können aber die Begleitung durch Erwachsene nicht ersetzen!

→ Gemeinsam **Datenschutz-Einstellungen** vornehmen

www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/

→ Gerade bei jüngeren Kindern **Sicherheitseinstellungen** am Gerät

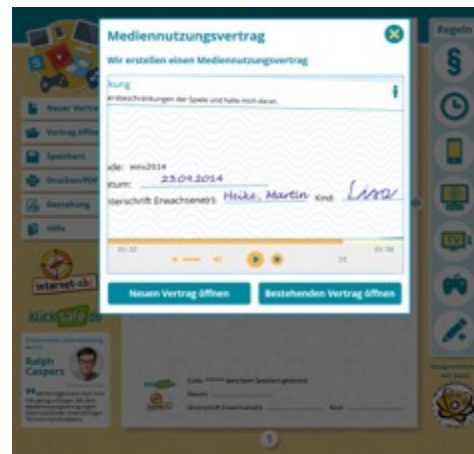
www.ispa.at/wissenspool/broschueren/

! (Familien)**Regeln** vereinbaren – **Selbstregulation fördern**

→ Bedürfnisse der Eltern und der Kinder berücksichtigen

www.mediennutzungsvertrag.de

Tipp bei jüngeren Kindern



Vor dem Anschaffen von Smartphone, Spielstationen, usw. Regeln vereinbaren und Konsequenzen bei Nichteinhaltung festlegen. Kinder haben Mitspracherecht! Z.B. Keine Zeitung beim Frühstück, eine Nachrichten beim Abendessen.

<http://www.mediennutzungsvertrag.de/> kostenloses Tool zum gemeinsamen Vereinbaren von Regeln für ALLE Familienmitglieder

Informationen & Unterlagen





Seitenmenü

Datenbank "Apps für Kinder"

Suchwort:
Bitte freilassen zur Anzeige aller Inhalte

Zielgruppe:

Genre:

Themen:

App erhältlich für:

- Android
- iOS
- Windows
- Amazon-Android

[Erweiterte Suche](#)

Apps anzeigen

Die zehn aktuellsten App-Rezensionen

Quizmaker



Genre: Alltagsthemen/ Alltagswissen (z.B. Uhr, Verkehr, Benehmen), Fremdsprachenerwerb, Kommunikation, Mathematik (Zahlen, Formen, Zählen, Zuordnen, Rechnen), praktische Medienarbeit, Puzzle, Memory, Such- und Wimmelbilder, Spracherwerb: Deutsch, Tiere, Pflanzen, Umwelt, Töne, Stimmen, Geräusche

Mindestalter: 3 Jahre

Verkaufsmodell: Zum Besprechungszeitpunkt kostet die App 4,49 €.



Zusätzliche Angebote

[Neues](#)

[Praxisberichte](#)

[Trendanalysen](#)

[Unsere Bewertungskriterien](#)

[Tipps für Eltern](#)

[Über uns](#)

[Kontakt per E-Mail](#)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

10 Tipps für Eltern von Kindern zwischen 3 und 6 Jahren

„Mama,
darf ich dein Handy?“



Bild: Khanh Dang/Unsplash

Medien in der Familie







RAT
auf Draht
von SOS-Kinderdorf

Information zu digitalen Spielen

Die Bundesstelle für die Positivprädikatisierung von digitalen Spielen (BuPP) bietet Informationen zu empfehlenswerten Computerspielen und empfehlenswerten Games für Konsolen und mobile Geräte (Smartphones, Tablets), um Eltern und pädagogisch Tätigen eine Orientierungshilfe bei der Auswahl zu bieten. Hintergrundinformationen und Tipps sowie Serviceangebote zum Thema ergänzen das Leistungsspektrum der BuPP.

Tipps & Infos



www.saferinternet.at



Broschürenservice



[www.saferinternet.at/
broschuerenservice](http://www.saferinternet.at/broschuerenservice)

Watchlist Internet



www.watchlist-internet.at

Privatsphäre-Leitfäden



www.saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden/

Tests und Quiz



[www.saferinternet.at/
tests-und-quiz](http://www.saferinternet.at/tests-und-quiz)

Internet Ombudsman



www.ombudsmann.at

Vielen Dank!



Sonja Messner, MA

Medien & Gesellschaft / akzente Salzburg

s.messner@akzente.net

www.akzente.net/medienbildung



facebook.com/saferinternet.at
facebook.com/akzentejugendinfoSalzburg/



instagram.com/saferinternet.at
instagram.com/akzente_jugendinfo/



twitter.com/saferinternetat



youtube.com/saferinternetat
youtube.com/user/AkzenteSalzburg/